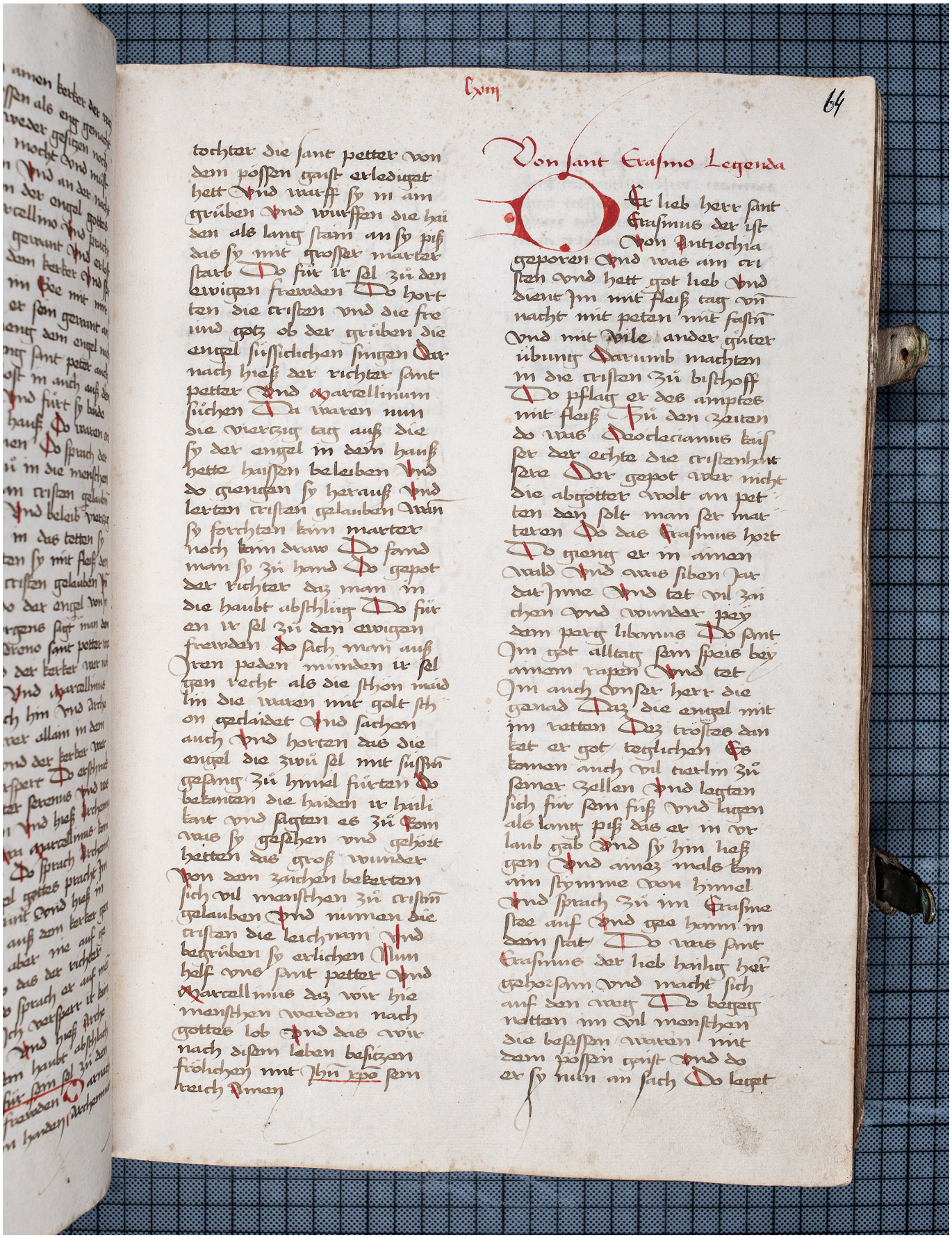
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tochter die sant petter von
dem possen geist erlediget
hett Vnd warff sy in am
grüben Vnd wurffen die hai
den als lang stain an sy piß
das sy mit grosser marter
starb Do für ir sel zů den
ewigen freuden Do hort
ten die cristen vnd die fre
ind gotz ob der grüben die
engel sussichchen singen Dar
nach hieß der richter sant
petter Vnd Marcellinum
fiehen Do waren nun
die viertzig tag auß die
sy der engel in dem hauß
hette haussen beleiben Vnd
do giengen sy herauß Vnd
lerten cristen glauben Wan
sy forchten kein marter
noch kein draw Do fand
man sy zů hand Do gepot
der richter daz man in
die haubt abschling Do für
en ir sel zů den ewigen
freuden do sich man auß
ren peden munden ir sel
gen recht als die schon maid
im die waren mit golt sch
on gecleidet Vnd sachen
auch Vnd horten das die
engel die zwů sel mit sussen
gesang zů himel fürten do
betanten die haiden ir huli
kait vnd sagten es zů Rom
was sy gesahen vnd gehört
hetten das groß wunder
Von dem zaichen bekarten
sich vil mensthen zů cristen
glauben Vnd numen die
cristen die leichnam Vnd
begrüben sy erlichen Nun
helf vns sant petter Vnd
Marcellinus daz wir hie
mensthen werden nach
gottes lob Vnd das wir
nach disem leben besitzen
frölichen mit Jhn xpo sein
reich Amen

Cxm

64

Von sant Erasmo Legenda

Er lieb herr sant
Erasmus der ist
Von Antiochia
geporen Vnd was am cri
sten Vnd hett got lieb Vnd
dient jm mit fleiß tag vn
nacht mit peten mit fasten
Vnd mit vile ander guter
übung Darumb machten
in die cristen zů bisthoff
Do pflag er des amptes
mit fleiß Zů den zeiten
do was Dioclecianus kai
ser der echte die cristenheit
sere Der gepot wer nicht
die abgotter wolt an pet
ten den solt man ser mar
teren Do das Erasmus hort
Do giengk er in einen
wald Vnd was siben Jar
dar jnne Vnd tat vil zei
chen Vnd wunder bey
dem perg libanus Do sant
Jm got alltag sein speis bey
einem raben Vnd tat
Jm auch unser herr die
ganad Daz die engel mit
jm retten Daz troster den
tat er got teglichen Es
kamen auch vil marter zů
seiner zellen Vnd legten
sich für sein fuß Vnd lugen
als lang piß das er in vr
laub gab Vnd sy him heß
gen Vnd einez mals kam
ein stimme von himel
Vnd sprach zů im Erasme
stee auf Vnd gee heim in
dein stat Do was sant
Erasmus der heb heilig her
gehorsam Vnd macht sich
auf den weg Do begeg
nettan im vil mensthen
die besessen waren mit
dem possen geist Vnd do
er sy nun an sach Do leget